

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 42 (1937-1938)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Zur Beachtung  
**Autor:** Wohnlich, Laura  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-313602>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ferienkurs für staatsbürgerlichen Unterricht

10. bis 12. Oktober 1938 im Alkoholfreien Kurhaus auf dem Zürichberg

### Program m :

Montag, den 10. Oktober, 9 Uhr: Eröffnung des Kurses. Privatleben und Staat, Referat von Frl. Dr. E. Bosshart, Winterthur. Methodisches zum staatsbürgerlichen Unterricht, Referat von Frl. Marta Schmid, Höngg. Nachmittags: Lektion mit Elementarschülern, Frl. Anna Gassmann, Zürich. Stadtrundfahrt zur Besichtigung von Schulhäusern und genossenschaftlichen Siedlungen.

Dienstag, den 11. Oktober, 9 Uhr: Ziel und Weg des wirtschaftlichen Unterrichtes, Referat von Dr. A. Feldmann, Zürich. Lektion aus der Wirtschaftskunde: Einst und jetzt. Dr. A. Feldmann. Nachmittags: Besichtigungen: Ausstellung « Unser liebes Zürich » im Pestalozzianum, Kunstgewerbemuseum, oder Schweiz. Pflegerinnenschule. Abends: Lektionsskizzen für den staatsbürgerlichen Unterricht im Handarbeits- und Hauswirtschaftsfach. Frl. Elisabeth Müller, St. Gallen.

Mittwoch, den 12. Oktober, 9 Uhr: Lektion aus der Staatskunde: Rechtsgleichheit, B. V. Art. 4. Frl. Dr. S. Rost, Zürich. Anpassung und Selbstbehauptung im Leben des jungen Mädchens, Referat von Frl. Emmi Bloch, Zürich. Zusammenfassung. Nachmittags: Gemütliches Beisammensein und freie Aussprache im Sonnenberg.

Kursgeld Fr. 5 für den ganzen Kurs, Fr. 2 für den einzelnen Tag. Zimmer und Verpflegung im Kurhaus Zürichberg Fr. 8 pro Tag. Zimmer mit Frühstück Fr. 5.

Anmeldungen (genaue Angabe, wenn volle Pension oder nur Zimmer mit Frühstück gewünscht wird, womöglich auch Anmeldungen für Zweierzimmer) möglichst bald an E. Locher, Notkerstrasse 38, St. Gallen; E. Eichenberger, Morgentalstrasse 21, Zürich 2; L. Lüssi, Nürnbergstrasse 5, Zürich 10.

Die veranstaltenden Vereine:

**Schweiz. Lehrerinnenverein.**

**Schweiz. Arbeitslehrerinnenverein.**

**Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen.**

---

## Zur Beachtung

Mit Beginn des 43. Jahrganges der « Schweizerischen Lehrerinnenzeitung » übernimmt

**Frau Olga Meyer, Samariterstrasse 28, Zürich 7**

die Redaktion unseres Vereinsorgans.

Frau Olga Meyer ist Mitarbeiterin beim S J W, sie ist die Verfasserin der beliebten « Anneli-Bücher », einer Reihe anderer Jugendschriften und des von grosser Einfühlungsgabe zeugenden Jungmädchenbuches « Die Flamme ».

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Lehrerinnenzeitung werden höflich ersucht, Artikel, Vereinsnachrichten, Mitteilungen und Bücherbesprechungen von jetzt an an die Adresse von Frau Olga Meyer zu schicken.

**Einsendungen**, welche in die Nummer vom 5. des Monats aufgenommen werden sollen, bis spätestens zum 26. des vorhergehenden Monats, Einsendungen für die Nummer vom 20. jeweils bis zum 10. desselben Monats.

**Insertionsaufträge** und Anfragen, welche den Inseratenteil betreffen, sind direkt an die Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern, zu richten, welche den Inseratenteil verwaltet.

**Abonnementsbestellungen** und – wenn solche vorkommen sollten – Abbestellungen, sowie **Adressenänderungen** sind ebenfalls an die Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern zu richten.

Mit herzlichem Dank an den Schweizerischen Lehrerinnenverein, dass er ihr ein so vielgestaltiges, interessantes und weiten Ausblick gewährendes Arbeitsfeld zugewiesen hat – mit ebenso herzlichem Dank an viele treue Mitarbeiterinnen und Abonentinnen und an alle Leserinnen, welche für Freuden und Leiden einer Redaktorin Verständnis und Anteilnahme bewiesen haben – und nicht zuletzt an die Buchdruckerei Bächler und ihre Angestellten für die durch keinen Missklang getrübt Zusammenarbeit während 25 Jahren, verbindet die zurücktretende Redaktorin die höfliche und dringende Bitte, ihrer Nachfolgerin dasselbe Vertrauen, dieselbe Hilfe gewähren zu wollen.

Möge die « Schweizerische Lehrerinnenzeitung » unter neuer Leitung weiter als Band des Friedens die Einigkeit unter den Lehrerinnen erhalten und dem ganzen Stande zu Kraft und Ansehen verhelfen.

Laura Wohnlich.

---

## 50 Jahre Verein aargauischer Lehrerinnen

Von M. Hämmerli

Am 4. September 1938 feierte der Verein aargauischer Lehrerinnen das Fest seines 50jährigen Bestehens. In einer 32 Seiten starken Festschrift schildert M. Hämmerli in klarer und interessanter Weise Entstehung, Entwicklung und Wirken des Vereins. Wir erfahren, dass der Verein aargauischer Lehrerinnen fünf Jahre älter ist als der Schweizerische Lehrerinnenverein. Seine Geschichte zeigt eine lange Folge von Bemühungen und Kämpfen um die Hebung des Lehrerinnenstandes im Aargau hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Lage und seiner beruflichen Bildung. Wer in der einen oder andern Sektion des Schweizerischen Lehrerinnenvereins mitgearbeitet hat, der weiss, dass sich dieselben Kämpfe, dieselben Fort- und Rückschritte so ziemlich überall im Schweizerlande herum abgespielt haben. Zu bewundern ist am Ringen der aargauischen Lehrerinnen ihr treues Zusammenhalten, ihre Ausdauer und die Klugheit und Gründlichkeit, mit welcher sie ihre Postulate vertreten haben und dadurch manch gutes Ziel erreicht und an Ansehen gewonnen haben.

Die Stellung der aargauischen Lehrerinnen im Schweizerischen Lehrerinnenverein wird uns durch die Festschrift klargemacht und wir erfahren, dass der Verein aargauischer Lehrerinnen als solcher weiter besteht zur Wahrung seiner besonders kantonalen Interessen, dass aber ein grosser Teil der Mitglieder zugleich auch Mitglieder des Schweizerischen Lehrerinnenvereins sind, dessen Pflichten und Aufgaben und dessen Vorteile sie teilen. Die prächtig verlaufene